

Ratgeber Rechtliche Betreuung

Rundbrief Nr. 3/2023

SKF – Sozialdienst katholischer Frauen Trier e. V.
SKM – Katholischer Verein für soziale Dienste Trier e. V.
Ansprechpartner bei Vorsorge und Betreuung



Ein Plädoyer für die Herbstzeit

Viele Menschen fürchten die Herbstzeit und die immer kürzer werdenden Tage. Und das sicher auch aus guten Gründen. Aber, wie jede Jahreszeit, hat auch der Herbst seine Vorzüge, die häufig zu selten in den Fokus rücken. Daher ein Plädoyer für den Herbst!

Der Herbst ist wunderbar, weil.... ...er so kunterbunt ist.

Es fängt an mit Sonnenblumen. Dann kommen die letzten schönen Blumen, anschließend die bunten Blätter und schließlich die Kürbisse in all ihrer Vielfalt. Während draußen alles langsam grauer wird, werden die Schaufenster immer bunter. Geschenke, Deko und Lichter – der Herbst ist ein wahres „Kunterbunt“!

... die Sonnen- Auf- und Untergänge die schönsten sind.

Auch wenn der Herbst oft von mehr Schlechtwettertagen geprägt ist, so steht eines definitiv fest – im Herbst ist die Sonne am wärmsten. Nicht in Bezug auf die eigentliche Temperatur, eher vom Licht her. Mit der „Lichtwärme“ gehen natürlich auch viele weitere Eindrücke einher. In keiner Zeit ist es schöner ins „Baumkino“ zu gehen. Wenn die Sonne durch die lichter werdenden Bäume scheint und dabei langsam die Blätter zu Boden fallen....

... man im Herbst am besten schlafen kann!

Während man im Winter oft kalte Füße bekommt, der Sommer für guten Schlaf sehr häufig schlichtweg zu warm ist, kann man in der Zeit zwischen Ende August und Mitte November einfach richtig gut schlafen. Die Nächte sind lang genug, um wirklich auch in einen tiefen Schlaf einzutauchen, es ist angenehm kühl, aber nicht kalt und frühmorgens wird

man auch nicht mehr durch hyperaktive Vögel aufgeweckt.

... er die perfekte Zeit ist, um Pilze zu genießen.

Pilze sind wunderbar. Die die man gut essen kann, aber auch die, die einfach nur im Walde stehen und schön anzusehen sind. Da wo gestern noch kein Pilz war, kann man heute einen bestaunen. Vielleicht lohnt es sich ja auch mal, an einer geführten Pilzwanderung teilzunehmen?

... er eine wunderbare Kuschelzeit ist.

Kuscheln tut gut! Und während es draußen immer früher dunkel wird, während die Temperaturen das Bedürfnis nach Wärme erzeugen, ist Kuscheln einfach perfekt. Für die Zeiten, in denen ich auch einmal alleine bin, habe ich mir vor einigen Jahren eine kuschelig flauschige Decke organisiert. Das funktioniert auch sehr gut.

... man hier auch mal melancholisch sein kann.

Der Herbst ist oft die Jahreszeit in der wir zurückdenken. An Abenteuer, an wichtige Menschen, die gegangen sind, an Erlebnisse mit Freunden und an Orte, die wir gerne mal wieder besuchen möchten. Nicht immer bringen einen diese Erinnerungen zum Lachen. Und doch gehört dies alles zum Herbst und natürlich dem Leben dazu und benötigt entsprechenden Raum. Der Herbst ist hierfür eine wunderbare Jahreszeit.

In diesem Sinne wünschen wir all unseren Leser/-innen eine gute Herbstzeit. Bleiben Sie gesund. Es grüßt Sie herzlich.

*Für das Redaktionsteam
Ihre Anja Müller*

Diagnose Demenz - Informationen des Demenzzentrums Trier

Demenz ist eine fortschreitende Erkrankung des Gehirns. Dies zeigt sich im Alltag im Vergessen von kurz zurückliegenden Ereignissen, in Problemen bei der Ausführung geübter Tätigkeiten oder bei Schwierigkeiten, sich im gewohnten Umfeld zurechtzufinden. Auch die veränderte Persönlichkeit der Betroffenen macht das Zusammenleben mit ihnen zunehmend komplizierter, ebenso herausfordernde Verhaltensweisen wie Davonlaufen oder Hinlaufen, nächtliche Unruhe oder Unruhe und Aggression.

Demenz ist nicht nur für die Betroffenen belastend, sondern auch für die Angehörigen: Es ist nicht einfach, die Welt eines verwirrten Menschen zu verstehen und darauf einzugehen. Häufig entsteht das Gefühl, der Situation hilflos ausgeliefert zu sein. Je früher eine Demenz erkannt wird, umso besser sind die Behandlungs- und Handlungsmöglichkeiten. Je mehr die Betroffenen und ihre Angehörigen über die

Krankheit wissen, desto besser können sie ihr begehren und ihr Leben darauf einstellen.

Wichtig ist es, in einer solchen Situation Beratungs- und Entlastungsangebote wahrzunehmen, viele davon werden im Demenzzentrum bereitgehalten:

Beratung

Die Mitarbeitenden des Demenzzentrums bieten umfangreiche Beratungen (1-1½ Std.) zu verschiedenen Themen an: Medizinische Aspekte einer Demenz, «Innenerleben» demenzerkrankter Menschen, Kommunikation und Umgang mit herausfordernden Verhaltensweisen, Wissen rund um die Pflegeversicherung, Überblick über die pflegerische und betreuerische Versorgungsstrukturen uvm.

Nach vorheriger Absprache werden Beratungstermine montags bis freitags zwischen 9-17 Uhr angeboten, im Einzelfall sind auch abendliche Termine möglich. Die Beratung ist kostenfrei und für die

Mitarbeitenden besteht Schweigepflicht.

Tagesbetreuung

Dienstags bis freitags von 9:30-16:30 Uhr werden Menschen mit Demenz in einer Gruppe mit max. 10 Personen betreut und mit einem speziellen Programm aktiviert.

Gedächtnistraining

Personen, die merken, dass ihr Gedächtnis schlechter geworden ist, finden hier eine Gruppe, in der jede Woche angeleitet ein entsprechendes Training angeboten wird.

Sportgruppen

für Einzelpersonen oder Paare, bei denen ein Teil an einer Demenz erkrankt ist. Ein besonderes Training zielt vor allem darauf ab, dem Abbau von Nervenenden etwas entgegenzusetzen zu können.

Selbsthilfegruppen

mit unterschiedlichen Themenschwerpunkten, die bei der Bewältigung pflegerischer Anforderungen unterstützen.

Daneben werden weitere **spezielle Angebote** bereitgehalten, wie beispielsweise Wanderungen, Urlaubsfahrten, Museumsführungen uvm.

Weiterreichende Informationen sind auf der homepage des Demenzzentrums www.demenzzentrum-trier.de zu finden, zu allen Angeboten wird um eine Anmeldung gebeten.

Das Büro ist geöffnet Dienstag – Donnerstag von 9-16:30 Uhr und Freitag von 9-12:30 Uhr, telefonische Erreichbarkeit unter 0651 4604747 oder per E-Mail an info@demenzzentrum-trier.de

Uschi Wihr / Demenzzentrum Trier

Den Tod kann man nicht planen – die eigene Beerdigung schon.

Infos zur Bestattungsvorsorge

Der Tod ist ein Thema, mit dem sich die meisten Menschen nur ungern auseinandersetzen. Dennoch ist es wichtig, sich frühzeitig mit einer Bestattungsvorsorge zu befassen. Sie ermöglicht es, bereits zu Lebzeiten wichtige Entscheidungen im Zusammenhang mit der eigenen Bestattung zu treffen. Natürlich kann auch ein Betreuer in Ihrem Namen eine Vorsorge abschließen.

Zusammen mit dem SkF und dem SKM hat das Bestattungsinstitut Lieser interessante Informationen über Bestattungsvorsorgen gesammelt und für Sie zusammengefasst.

Eine der wichtigsten Aspekte der Bestattungsvorsorge ist die finanzielle Absicherung. Die Kosten für eine Bestattung können je nach individuellen Wünschen und regionalen Gegebenheiten variieren. Durch die frühzeitige Planung und Absicherung der Kosten können finanzielle Belastungen für die Familie vermieden werden.

Hierzu gibt es verschiedene Möglichkeiten. Wir empfehlen in Zusammenarbeit mit dem Bestatter ein Treuhandkonto bei der Deutschen Bestattungsvorsorge AG anzulegen.

Dort ist Ihr Geld sicher verwahrt und es ist gewährleistet, dass dieses Guthaben nur für Ihre Bestattung verwendet wird.

Darüber hinaus ermöglicht die Bestattungsvorsorge die Festlegung individueller Wünsche bezüglich der eigenen Bestattung. Möchten Sie eine Erdbestattung oder Feuerbestattung? Gibt es spezielle Vorstellungen hinsichtlich der Trauerfeier, der Musik oder der Grabstätte? Durch die klare Festlegung dieser Wünsche in einem Bestattungsvorsorgevertrag kann sichergestellt werden, dass der Abschied nach Ihren persönlichen Vorstellungen gestaltet wird. Die Bestattungsvorsorge entlastet somit nicht nur finanziell und emotional, sondern bietet Ihnen auch die Möglichkeit, den eigenen Abschied aktiv mitzugestalten.

Es kann ein Gefühl der Sicherheit und des Friedens geben, wenn man weiß, dass man selbst die

Kontrolle über wichtige Entscheidungen hat und den Angehörigen klare Anweisungen hinterlassen kann. Bei der Planung der Bestattungsvorsorge ist es ratsam, sich professionelle Unterstützung von einem Bestattungsunternehmen zu holen. Dort werden Sie umfassend beraten und man hilft Ihnen dabei, den individuellen Wünschen gerecht zu werden.

Durch die rechtzeitige Planung der Bestattungsvorsorge schafft man Raum für einen würdevollen Abschied und gibt den Liebsten die Möglichkeit, sich auf das Wesentliche zu konzentrieren: Die Trauerarbeit und das Erinnern an einen geliebten Menschen.

Wenn Sie sich genauer über Ihre Bestattungsvorsorge informieren möchten, steht Ihnen das Bestattungsinstitut Lieser gerne für ein persönliches Beratungsgespräch zur Verfügung.

Außerdem bietet die Fa. Lieser einen kostenlosen Infoabend in den Räumlichkeiten in der Paulinstraße 122, 54292 Trier an. Rufen Sie einfach an: Tel. 0651/14 11 09.

Betreuertreff

Zukünftig findet der Betreuertreff einmal im Quartal statt. Hier treffen sich ehrenamtliche oder familienangehörige Betreuer oder Bevollmächtigte, um sich auszutauschen. Die Treffen werden moderiert von Caroline Klasen (SkF) und Günter Cramés (SKM).

Die Termine für 2023 und 2024 sind:

13.12.2023/28.02.2024/12.06./11.09./11.12.2024

jeweils in der Zeit von 15.30-17.00 Uhr im Wohnpark St. Elisabeth (Böhmerkloster), Böhmerstr. 14, Trier

Herausgeber/Redaktionsteam:

Haupt- und ehrenamtliche Mitarbeiter/innen des SkF und SKM Trier: Anja Müller, Michael Wenzel, Elke Ludig, Caroline Klasen, Günter Cramés

SkF Trier: Sozialdienst katholischer Frauen Trier e.V., Krahenstraße 33-34, 54290 Trier, Tel: 06 51 / 94 96-0 (Caroline Klasen) www.skf-trier.de

SKM Trier: Katholischer Verein für soziale Dienste Trier e.V., Röntgenstraße 4, 54292 Trier, Tel.: 06 51 / 147880 (Günter Cramés) www.skm-trier.de